

einer gewissen Panik führen, denn mit diesem Dollarkurse konnte kein Mensch mitkommen.

Es ließe sich überlegen, ob in Wiederholungsfällen eine kurze Geschäftsschließung nicht praktisch wäre. Es ist doch auf jeden Fall besser, man hat keine Einnahme, aber behält seine Ware, als daß man die Ware los wird, und nicht mehr bekommt. Wir haben doch so schon alle genug verloren. Natürlich wird man sich in dieser Beziehung möglichst weitgehende Selbstbestimmungen zugestehen müssen. Es ist schließlich Sache eines jeden einzelnen, ob er verkaufen will oder nicht. — Das Eindecken in Franken hatte eine gewisse Schwierigkeit insofern, als man nur eine gewisse vorgeschriebene Menge kaufen durfte. Wenn man mehr kaufte, mußte man ein Risiko gegenüber dem Gesetz übernehmen. Und das konnte ein reeller Kaufmann nicht tun. Gold oder andere Metallwerte erhielt man niemals zum selben Kurs, zu dem man das Geld

für die Ware erhalten hatte. Es wäre daher die jetzt vom Reichstag angenommene wertbeständige Anleihe zu begrüßen. Mit dem Augenblick werden natürlich alle ausländischen Zahlungsmittel unnötig. Es ist nur abzuwarten, wie sich diese Neueinrichtung entwickeln wird. Denn es wird sicherlich der Eifer wie bei den ersten Krieganleihen nicht zu finden sein, obwohl der Wunsch zur Wertbeständigkeit gerade jetzt außerordentlich groß geworden ist. Aber wir sind eben alle vorsichtig geworden. Garantien, Sicherheiten wollen wir haben. Das Volksvermögen, so steht über der Erklärung, soll für Sicherheit bürgen. Das wahrhafte „Volksvermögen“ ist doch nicht gerade sehr groß geblieben. Es kommt eben darauf an, wie sich die Industrie, die Banken, vor allen Dingen das Ausland dazu stellen. An sich wäre ein Erfolg für uns alle von größtem Wert, doch den müssen wir allerdings erst abwarten.

Rudolf Bistrick.

## Innungs- und Vereinsnachrichten

**Uhrmacherverband von Vorpommern und Rügen.** Die nächste Verbandstagung, verbunden mit einer Warenausstellung, findet am 9. und 10. September in Greifswald, Hotel Preuß. Hof, statt. Die Greifswalder Innung feiert am 9. September ihr fünfzigjähriges Bestehen. Der 9. September ist hauptsächlich der Ausstellung und dieser Festlichkeit gewidmet. Die Verbandssitzung ist am Montag, dem 10., vorm. 11 Uhr. Die Kollegen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

W. Kegel (Stralsund), Vors.  
W. Müns, Schriftf.

### Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiede-Verband

5. Verbandstag vom 25. bis 27. August in Lüdenscheid. Ausstellung in der Schützenhalle, geöffnet von morgens 8 Uhr bis nachmittags 7 Uhr. Obermeistertag am 25. August, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Schützenhalle. Verbandsverhandlungen 26. bis 27. August im Gesellschaftshaus Erholung. Begrüßungsabend des Verbandes am 25. August, abends 8 Uhr. Festabend am 26. August, abends 8 Uhr, im Gesellschaftshaus Erholung.

Tageseinteilung: Samstag, 25. August, nachmittags 3 Uhr, Eröffnung der Ausstellung, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Obermeistertag in der Ausstellung, abends 8 Uhr Begrüßungsabend des Verbandes (Erholung). — Sonntag, 26. August, vormittags 9 Uhr, Rundgang durch die Ausstellung, 9 $\frac{1}{2}$  bis 1 Uhr Beginn der Verbandsverhandlungen, nachmittags 3 Uhr, bei schönem Wetter, Gartenkonzert in den Anlagen der Ausstellungshalle, abends 8 Uhr Festabend. — Montag, 27. August, Fortsetzung bis Schluß der Verhandlungen, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Lüdenscheids. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Jahresbericht (Kollege Margraf, Bielefeld). 2. Kassenbericht, Bericht der Revisoren. 3. Wahl des Vorsitzenden. 4. Vortrag über die allgemeine Lage und das Uhrngewerbe (Verbandsdirektor König, Halle). 5. Anträge der Innung. 6. Vortrag über die wirtschaftliche Lage im Edelmetallhandel (Myrrhé, Berlin). 7a) Vortrag über die wirtschaftliche Lage des Uhrmacher-Optikers (Herr Brandt, Rathenow), b) Krankenkasse und Preisbildung (Vorsitzender des Uhrmacher-Optiker-Verbandes Kratz, Minden). 8. Beiträge für das 4. Quartal 1923. 9. Verschiedenes.

Der Vorstand: Trawny, Erdmann.

**Frankfurt a. M.** (Uhrmacher-Verein.) Versammlung am Dienstag, dem 28. August, abends pünktlich 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Restaurant „Stadtgarten“, am Eschenheimer Tor 3. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Verschiedenes. Vorschläge und Bekanntmachungen des Herrn Vorsitzenden. 3. Tarif-

angelegenheiten. 4. Aussprache und Abstimmung betreffend Einführung der Grundpreisliste für Reparaturen. 5. Aufnahme neuer Mitglieder. 6. Vorlage des Programms für den Ausflug nach Neckargemünd-Heidelberg, welcher voraussichtlich anfangs September stattfinden soll, und Entgegennahme von Anmeldungen. 7. Verschiedenes. 8. Briefkasten. Der Anmeldeschlußtermin zur Beteiligung an der Glasversicherung ist auf den 31. August festgesetzt worden. Anmeldungen sind an Herrn W. Schwarz, Kleiner Kornmarkt 4, zu richten.

**Hildburghausen.** (Ortsgruppe Werra-Feldatal.) Unsere nächste Versammlung findet am Sonntag, dem 9. September, vormittags 10 Uhr, auf der Feste Hildburg statt. Ich ersuche alle Mitglieder, mit Frauen daran teilzunehmen. Hierbei sollen auch die neuen Grundpreise der Optik bekanntgegeben werden.

I. A.: Roßteutscher.

**Halle a. S.** (Mittwoch-Stammtisch.) Am Mittwoch, dem 29. August, findet die Zusammenkunft in der „Ratsschenke“ statt. Alle Kollegen sind herzlich eingeladen.

**Zwickau.** (Zwangsinnung.) Die nächste Monatsversammlung findet am 6. September, nachmittags 5 Uhr, in Oberplanitz, Springers Gasthof, statt.

I. A.: Joh. Klug, Schriftf.

**Landesverband badischer Uhrmacher.** In letzter Zeit mehren sich die Beschwerden, daß Inserate, entgegen den Bestimmungen des Gesetzes über Edelmetall, in den Tageszeitungen erscheinen. „Höchstzahlend“ oder ähnliche Worte sind markt-schreiend und daher verboten. Ferner erinnern wir daran, daß die Preistafeln im Ankaufraum aufzuhängen sind. Die Preise für Edelmetalle sind einzuzeichnen und richten sich nach dem amtlichen Berliner Briefkurs. Nach dem heutigen Stand des Schweizer Franken z. B.: ff. Gold Frs. 2,70, Münzgold 2,40, 750/000 2,00, 585/000 1,50, 333/000 0,90, Bruchsilber 5 Cts., Münzsilber: Amtlicher Kurs der Reichsbank, umgerechnet in Mark zum Tageskurs. Diese Preise sind Mindestpreise und ein Gebot darunter nicht ratsam. Die Innungen

werden gebeten, uns doch vom Ergebnis der jeweiligen erfolgten Beschwerden an Behörden Mitteilung zu machen, ob demselben stattgegeben wurde, damit wir weiteres veranlassen können. Der heutige Multiplikator auf unsere Preisliste für Reparaturen ist 40000. Wir haben eine Goldankaufsstelle errichtet und bitten die Herren Kollegen, ihre Metalle an uns abzugeben und nicht an wilde Händler. Tagespreis der Vaubepee. Bei Anfragen Rückporto beilegen! Der Betrag von 6000 Mk. für das Reichsministerialblatt steht noch von einigen Innungen aus. Alle Gelder sind an Herrn Otto Walter (Mannheim, O 5. 7.) einzuzahlen. Ebenso vermissen wir noch die Listen über Kollegen, die dem Verbandsverbande noch nicht angehören, oder bereits wieder ausgeschieden sind. Die Abgabe von Furnituren an Nichtmitglieder, Fabrikarbeiter usw. ist verwerflich und unkollegial, ebenso das Beliefern von Geschäften mit Uhren aller Art, die zum Handel nicht berufen sind. In Zukunft werden wir rücksichtslos vorgehen und die betreffenden Kollegen öffentlich bekanntgeben. Heute hat es

### An unsere verehrlichen Leser!

Bei Festsetzung des Bezugspreises für August sind wir von den Ende Juli vorliegenden Verhältnissen ausgegangen. Seit jener Zeit ist die Geldentwertung in einem so außergewöhnlichem Maße vorgeschritten, daß der Preis von 32000 Mark nur noch einen verschwindend geringen Bruchteil des für die Kostendeckung Notwendigen darstellt. Es bleibt uns deshalb nichts anderes übrig, als für den Monat August um eine

#### Nachzahlung von 400 000 Mark\*)

zu bitten, wobei wir auf die Einsicht unserer Leser hoffen, weil wir damit an der unteren Grenze des Möglichen bleiben.

Wie die Dinge zur Zeit liegen, ist es nicht mehr möglich, den Bezugspreis unserer Zeitungen für einen vollen Monat festzusetzen; wir sehen uns deshalb gezwungen, vom 1. September ab den Bezugspreis 14tägig, also jeweils für zwei Nummern, festzusetzen.

Berlin, Leipzig, Halle, am 15. August 1923

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Uhrmacher-Woche

Uhrmacher-Kunst

\*) Also ein Fünftel des Ertrages der einfachsten Reparatur (196000 Mk.)